



GEMEINDEBRIEF

September – Oktober – November

2025

125 JAHRE
St. Petri-Kirche



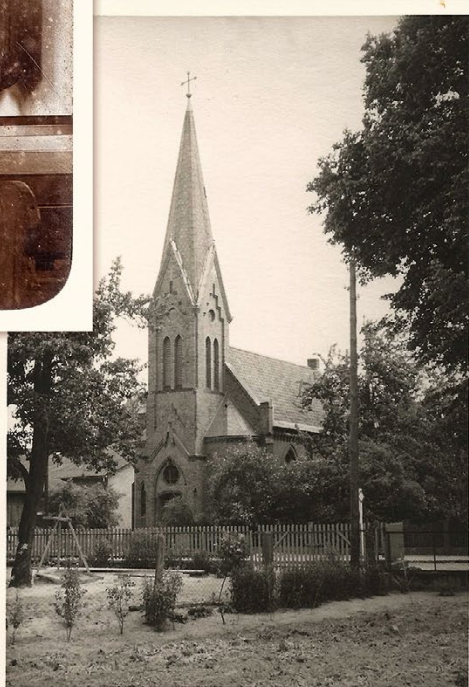
Die St. Petri-Gemeinde Stelle
feiert in diesem Jahr ein rundes
Kirchweihjubiläum.

Vor 125 Jahren wurde die St. Petri-Kirche
feierlich in Gebrauch genommen.

Seitdem dient uns dort der Dreieinige
Gott mit seinem Wort und
seinen Sakramenten.

Das wollen wir feiern mit einer
**Geistlichen Abendmusik am
28. November** mit anschließendem
Empfang und einem
Festgottesdienst zum 1. Advent.

Herzliche Einladung!



Liebe Schwester, lieber Bruder,
als im Jahr 1900, zum Ende der
Bauphase, die Apsis, der halbrun-
de Abschluss des Kirchenraumes,
in dem der Altar steht, gemauert
wurde, sagte ein vorbeigehen-
der Mann: „Das sieht ja aus wie
ein großer Backofen!“ Die Maurer
antworteten darauf: „Ja, hier soll
Seelenbrot gebacken werden.“

Ganz recht hatten die Maurer.
„Gott ist ein glühender Backofen
voller Liebe, der da reichet von der
Erde bis an den Himmel“ (Luther).
Jesus Christus ist hier in der Kir-
che gegenwärtig. Er selber sagt:
„Ich bin das Brot des Lebens. Wer
von diesem Brot isst, der wird le-
ben in Ewigkeit“ (Johannes 6).

Ganz bewusst wählte die Ge-
meinde darum den Spruch über
der Kirchentür: „HERR, ich habe
lieb die Stätte deines Hauses und
den Ort, da deine Ehre wohnt“
(Psalm 26,8).

Welch ein Wunder! Wir können
nur staunen, dass es solche Orte
tatsächlich gibt auf dieser Erde,
dass der heilige, unnahbare, un-
sichtbare Gott sich offenbart, dass
seine Herrlichkeit nicht nur von
Wolken verhüllt in die Stiftshüt-
te und später in den Jerusalemer
Tempel einzieht, sondern dass
das ewig Gut sich in unser armes
Fleisch und Blut verkleidet und
in Jesus Christus Mensch wird
(ELKG 330,2).

Welch ein Wunder! Wir können
nur staunen, dass der Herr des
Himmels und der Erde sich sehen
und hören, greifen und schme-
cken lässt, dass Er sich selbst er-
fahrbar und dingfest macht dort,
wo sein Wort verkündigt und ge-
hört, und seine Sakramente aus-
geteilt und empfangen werden.

Er lässt sich finden – inmitten
seiner Gemeinde und Kirche, in-
mitten seines Hauses, das ja selbst
predigt und Zeugnis gibt für das
Evangelium:

„Hier sagt der Taufstein: ‚Du bist
sein‘, / hier der Altar ruft zum
Mahle, / hier ruft das Wort: ‚Und
er ist dein, / bei dir im finstersten
Tale.‘“ (ELKG 282,6)

In Jesus Christus kommt der
Himmel auf die Erde – und zwar
hier, an diesem Ort, wo Er dir
sagt: „Dir sind deine Sünden ver-
geben.“ „Mein Leib für dich ge-
geben in den Tod, mein Blut für
dich vergossen zur Vergebung
der Sünden.“ „Fürchte dich nicht!“
„Geh hin in Frieden!“

Das Größte und Schönste, was wir
auf dieser Erde erleben können,
erleben wir in der Kirche. Hier be-
gennen wir armen, sündhaften
Menschenkinder dem heiligen
und allmächtigen Gott – dem, vor
dem wir unser Leben einmal ver-
antworten müssen. Und dennoch
brauchen wir keine Angst zu ha-
ben, wir brauchen nicht wegzuz-

laufen, sondern können bleiben, weil uns hier das Evangelium gesagt wird, dass wir nämlich gerettet sind vor dem Zorn Gottes über unsere Sünde, dass wir erlöst sind vom ewigen Verderben durch unseren Heiland Jesus Christus, dass wir nun einen Vater im Himmel haben, der uns unendlich lieb hat. Ja, hier in der Kirche schließt der Herr uns den Himmel auf.

Das ist unsere Freude! Das macht uns glücklich, das macht uns heilsgewiss. Das hilft uns im Alltag, und das tröstet uns auch in mancher Not und Trauer.

Darin liegt auch der Grund, warum wir unsere Kirche erhalten und pflegen. Die Freude an unseren Gottesdiensten färbt gleichsam ab auf unser Kirchgebäude: *„HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“*

Die Generationen vor uns haben sich unter großen Mühen ihr Gotteshaus gebaut und erhalten. Wir haben diese Kirche von unseren Vätern und Müttern übernommen – nicht als Museum, sondern als Ort, an dem uns Gott bis heute begegnet und unser Leben heil macht. Wir beten dafür, dass auch unsere Kinder und Kinderkinder noch einen Ort haben, an dem sie sich zum Gottesdienst versammeln. Solange wir leben, tragen wir auch dafür Verantwor-

tung. Und wir können ihnen die Kirche tatsächlich lieb machen, indem wir ihnen zeigen, dass wir sie selber lieben und gerne hingehen, nicht weil sie so schön ist, sondern weil uns da der Heiland begegnet!

Genau so hält uns Gott in Seiner Hand. So hält Er uns fest in dieser Zeit, bis wir hingelangen in die Ewigkeit – dahin, wo wir ganz in der Gemeinschaft mit Gott leben werden, so wie es der Seher Johannes in der Offenbarung schreibt: *„Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“*

Es grüßt euch herzlich,
euer Pastor Christian Rehr

ENTSTEHUNG DER ST. PETRI-KIRCHE

Die geschichtlichen Wurzeln der St. Petri-Gemeinde liegen in der Erweckungsbewegung, die durch die Pastoren Louis und Theodor Harms aus Hermannsburg angestoßen wurde. Sie war gerichtet gegen den Rationalismus und die liberale Theologie, die in die Hanoversche Landeskirche eingezogen waren. Um an der Heiligen

Schrift und dem Lutherischen Bekenntnis festzuhalten, sagten sich 40 Gemeindeglieder von der Landeskirche los und gründeten 1879 die St. Petri-Gemeinde in Stelle.

Die ersten Gottesdienste in Stelle wurden im Haus des Bäckermeisters Heinrich Wilkens gehalten. Mit dem Übertritt der Familie Tiedge (1880) wurden sie in deren Haus verlegt. Hier hatten bisher schon Versammlungen der landeskirchlichen Gemeinde stattgefunden. Anfangs nahm die Versammlung auch an den freikirchlichen Gottesdiensten teil, zog sich dann aber zurück.

Im Rückblick schreibt Pastor Stromburg, der erste Pastor der St. Petri-Gemeinde (1903): *„Der Gottesdienst wurde anfangs auf der Hausdiele des Hofbesitzers und Schmiedemeisters Johannes Tiedge gehalten. Dass dabei die Haustiere zuweilen ihren Gefühlen lebhaften Ausdruck gaben, war natürlich ihnen nicht zu verdenken. Aus diesem Grunde aber siedelte die Gemeinde in das Nebenhaus auf demselben Hofe über, das zu einer provisorischen Kirche eingerichtet worden war.“*

In diesem sogenannten „Betsaal“ feierte die Gemeinde von 1886-

1900 ihre Gottesdienste. In dieser Zeit wuchs die Gemeinde auf etwa 90 Glieder.

Natürlich bestand schon damals der Wunsch, eine eigene Kirche zu besitzen. Ab 1893 wurde für den Kirchbau gesammelt. Auch aus anderen Gemeinden flossen manche Gaben in diesen Kirchbaufonds.

Am 5. November 1899 beschloss die Gemeindeversammlung „mit Freudigkeit“, eine neue Kirche zu bauen. Dazu stiftete Kirchenvorsteher Heuer ein zweckgebundenes Grundstück.

Nachdem Architekt Köchlin jun. aus Hamburg einen Grundriss gefertigt hatte, begannen im Frühjahr 1900 die Bauarbeiten. Ausgeführt wurde der Bau von drei Maurern aus der Gemeinde (Friedrich Mennerich, Hermann Wilkens, Heinrich Mehrstedt). Die Gemeinde baute eine „mäßig große, aber schöne Kirche im gotischen Stil“. Viele Gemeindeglieder halfen mit, auch Glieder aus der Landeskirche und der Baptisten. Am 6. August wurde das Schiff der Kirche, am 18. August der Turm gerichtet.

Die Bänke und die Kanzel wurden aus dem Betsaal übernommen. Der Tischler Wilhelm Maack fertigte den Altar, Freunde der Gemeinde stifteten einen Taufstein. Die Beleuchtung bestand aus drei

Kronleuchtern mit Wachskerzen. Ein hoher schwarzer Holzofen sorgte für die nötige Wärme. Die Glocke wurde von Seiner Majestät dem Herzog von Braunschweig und Lüneburg gespendet, im Oktober 1900 von einer Firma in Bremen-Hemelingen geliefert und installiert. Empore und Harmonium fehlten noch, aber es gab bereits einen Sing- und Posaunenchor, die den Gottesdienst musikalisch mitgestalten konnten.

Am Mittwoch, den 28. November 1900, wurde die neue Kirche geweiht. Nach einer Abschiedsfeier im Betsaal „ging's im feierlichen Zuge hin zur neuen Kirche, voran der Posaunenchor, es folgten Pastoren und Kirchenvorsteher mit den heiligen Geräten samt der feiernden Gemeinde.“

Superintendent Heicke hielt die Weiherede und nahm die Weihehandlung vor. Pastor Drewes aus Hermannsburg predigte über Kirchweihevangelium (Lukas 19,1-10). Im Nachmittagsgottesdienst predigte zuerst Pastor Werner aus Verden über Matthäus 16,13-20 und dann in einer zweiten Predigt Pastor Bingmann aus Celle über Matthäus 17,1-9. Pastor Jakob Böttcher schloss die Kirchweihefeier durch Gebet und Segen.

Quelle:
Günther Schulz: „Zur Geschichte der selbständigen ev.-luth. St. Petri-Gemeinde Stelle von 1879-1970“. Luttum 2004.

GEBETS-ANLIEGEN



Lasst uns beten:

- für die SELK, dass der HERR Pastoren und Gemeinden zur Einigkeit in der Wahrheit zurückführe und darin erhalte;
- für die Kinder unserer Gemeinde, dass sie im Glauben an Jesus Christus erzogen werden;
- für die verfolgten Christen, dass Gott ihrem Leiden ein Ende setze und ihre Verfolger bekehre;
- für den Frieden in aller Welt, dass Gott den Kriegen ein Ende mache und friedliche Zeiten schenke;
- für alle Kranken, dass der Herr sie behüte und ihnen Gesundheit und Lebensmut wieder schenke.

Monatsspruch für September '25:

*Gott ist unsre Zuversicht
und Stärke.
Psalm 46,2*

Monatsspruch für Oktober '25:

*Jesus Christus spricht:
Siehe, das Reich Gottes ist
mitten unter euch.
Lukas 17,21*

REFORMATIONS-FEST IN STELLE

Am **31. Oktober** feiern wir einen gemeinsamen Festgottesdienst mit unseren Brüdern und Schwestern aus Wriedel um **10 Uhr** in der St. Petri-Kirche. Nach dem Gottesdienst wollen wir mit der ganzen Gemeinde zu Mittag essen. Dieses ist als „Suppen-Buffer“ gedacht. Wer möchte, kann eine Suppe oder einen Nachtisch beisteuern. Auch wer nichts mitbringt, ist trotzdem herzlich willkommen. Das gemeinsame Essen bietet eine gute Möglichkeit, Gemeinschaft zu haben oder auch Gäste einzuladen.

Monatsspruch für November '25:

*Gott spricht:
Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte
zurückbringen und das
Verwundete verbinden und
das Schwache stärken.
Hesekiel 34,16*

URLAUB

Pastor Rehr hat Urlaub vom

14.- 23. Oktober.

Die Vertretung in Notfällen hat Pastor Andreas Rehr übernommen (Tel.: 040-255622).

HERBSTEINSATZ IN WRIEDEL

Alle Glieder der Bethlehemsgemeinde sind am Samstag, **15. November**, eingeladen, das Grundstück zu pflegen und winterfest zu machen. Der Einsatz beginnt um **9 Uhr**.

ADVENTSFEIER IN WRIEDEL

Am Samstag, dem **13. Dezember**, findet der Gottesdienst ausnahmsweise um **15 Uhr** statt. Anschließend wird zur Adventsfeier in das Gemeindehaus eingeladen.

ADVENTSFEIER IN STELLE

Am Sonntag, dem **7. Dezember** (2. Advent), um **14.00 Uhr** wird herzlich eingeladen zur Gemeindeadventsfeier in das Gemeindehaus. Wir wollen bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen sein. Damit es ein gelungenes Fest wird, sind musikalische und andere Beiträge willkommen.



UNSERE GOTTES- DIENSTE

	STELLE	WRIEDEL
13. So. n. Trinitatis	Sonntag, 14. September 9.30 Uhr - Beichte 10 Uhr - HGD <i>Kollekte: Diakonie</i>	Samstag, 13. September 17 Uhr - HGD & Beichte <i>Kollekte: Diakonie</i>
14. So. n. Trinitatis	Sonntag, 21. September 10 Uhr - HGD	Samstag, 20. September 17 Uhr - Plattdeutscher GD anschl. Imbiss
15. So. n. Trinitatis	Sonntag, 28. September – Missionstag in Stelle mit Missionar Peter Kizungu 10 Uhr - Familiengottesdienst 12 Uhr - Mittagessen anschließend Missionsvortrag <i>Kollekte: Mission</i>	
Erntedank	Sonntag, 5. Oktober 10 Uhr - HGD	Samstag, 4. Oktober 17 Uhr - HGD
17. So. n. Trinitatis	Samstag, 11. Oktober 18 Uhr - HGD	←
	Sonntag, 12. Oktober – Sängerfest in Suhlendorf 10.30 Uhr - Festgottesdienst 14.30 Uhr - Geistliche Chormusik	
18. So. n. Trinitatis	Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr - PGD <i>Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk</i>	Samstag, 18. Oktober 17 Uhr - HGD & Beichte <i>Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk</i>
19. So. n. Trinitatis	Sonntag, 26. Oktober 10 Uhr - HGD (Ende der Sommerzeit!)	Samstag, 25. Oktober 17 Uhr - HGD
Reformationsfest	Freitag, 31. Oktober 10 Uhr - HGD & Beichte anschl. Mittagessen <i>Kollekte: Personalkosten der SELK</i>	←

	STELLE	WRIEDEL
Gedenktag der Heiligen	Sonntag, 2. November 10 Uhr - HGD <i>Kollekte: Personalkosten der SELK</i>	Samstag, 1. November 17 Uhr - HGD <i>Kollekte: Personalkosten der SELK</i>
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Sonntag, 9. November 10 Uhr - HGD anschl. Kirchenkaffee	Samstag, 8. November 17 Uhr - HGD anschl. Imbiss
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Sonntag, 16. November 10 Uhr - HGD	Samstag, 15. November 17 Uhr - HGD
Buß- und Betttag	Mittwoch, 19. November 19 Uhr - PGD & Beichte	←
Ewigkeitssonntag	Sonntag, 23. November 10 Uhr - HGD	Samstag, 22. November 17 Uhr - HGD
125. Kirchweihjubiläum der St. Petri-Kirche	Freitag, 28. November 19 Uhr - Geistliche Abendmusik mit Empfang	←
1. Advent	Sonntag, 30. November 10 Uhr - Festgottesdienst anschl. Kirchenkaffee <i>Kollekte: Solidaritätsfonds im Bezirk</i>	←
2. Advent	Sonntag, 7. Dezember 10 Uhr - HGD 14 Uhr - Adventsfeier	Samstag, 6. Dezember 17 Uhr - HGD & Beichte <i>Kollekte: Solidaritätsfonds im Bezirk</i>
3. Advent	Sonntag, 14. Dezember 9.30 Uhr - Beichte 10 Uhr - HGD	
4. Advent	Sonntag, 21. Dezember 10 Uhr - HGD	Samstag, 20. Dezember 17 Uhr - HGD

	STELLE	WRIEDEL
Heiliger Abend	Mittwoch, 24. Dezember 16.30 Uhr - Christvesper <i>Kollekte: Kinderheim Moreira</i>	Mittwoch, 24. Dezember 14.30 Uhr - Christvesper <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
1. Weihnachtstag	Donnerstag, 25. Dezember 10 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
2. Weihnachtstag	Freitag, 26. Dezember 10 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Freitag, 26. Dezember 17 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
Sonntag nach dem Christfest	Sonntag, 28. Dezember 10 Uhr - HGD	←
Altjahrsabend	Mittwoch, 31. Dezember 17 Uhr - PGD & Beichte	←

HGD = Hauptgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls / **PGD** = Predigtgottesdienst

SEELSORGE, BEICHTE, HAUSABENDMAHL:

Ein Besuch des Pastors zur Seelsorge, Beichte oder der Feier des Heiligen Abendmahls kann jederzeit vereinbart werden: **04174-4379**



TERMINE

9.9.	Bezirkspfarrkonvent in Hamburg	3.-6.10.	Jugendfestival in Heskem
11.9.	19.30 Uhr – Gruppenprobe Sängerfest in Stelle	12.10.	Bezirkssängerfest in Suhldorf
12.-14.9.	Jugendtage der Kirchenregion Nord in Groß Oesingen	23.-26.10.	Kirchenmusikalische Fortbildung Nord in Bleckmar
17.-20.9.	Kirchensynode in Fulda	8.11.	Chorvertretersitzung in Kiel
24.9.	19.30 Uhr - Gruppenprobe Sängerfest in HH-Dreieinigkeit	10.11.	Laternenumzug
28.9.	Missionstag in Stelle mit Missionar Peter Kizungu (Berlin)	23.11.	15 Uhr – Andacht auf Friedhof in Stelle

SÄNGERFEST IN SUHLENDORF

Das Sängerfest des Kirchenbezirks Niedersachsen-Ost findet am **12. Oktober** in der St. Marienkirche in Suhldorf statt.

Um **10.30 Uhr** beginnt der festliche SELK-Gottesdienst mit Chören des Kirchenbezirks (Leitung Kantarin Antje Ney) und den Bläsern (Leitung Carsten Möller). Pfarrer Andreas Eisen (Nettelkamp) wirkt als Liturg und Pfarrer Christian Tiedemann (Gistenbeck) hält die Predigt.

Um **14.30 Uhr** spricht Superintendent Bernhard Schütze (Hamburg) geistliche Impulse zu den Chorwerken, die in der Geistlichen Chormusik erklingen.

Während der Veranstaltung werden Kindergottesdienst und Kinderbetreuung durch die St. Petri-Gemeinde Stelle angeboten. *[Für den Kindergottesdienst suchen wir noch Mitarbeiter. Wer helfen kann, melde sich bitte bei Pastor Rehr.]* Für Mittagessen, Getränke sowie Kaffee und Kuchen wird ebenfalls gesorgt.

In Suhldorf sind genügend Parkplätze vorhanden. Es wird gebeten, die Parkplätze auf dem Neumarkt, bei Norma, an der Schule und am Sportplatz zu nutzen. Die Marienkirche ist in fußläufiger Entfernung gelegen.

Die St. Pauli-Gemeinde Gistenbeck und die St. Jakobi-Gemeinde Nateln bereiten das Fest vor und freuen sich auf viele Teilnehmer!

FRÜHSTÜCKSTREFF

Stelle – Der Frühstückstreff findet immer am Donnerstag in der Zeit von **9.30 - 11.30 Uhr** im Gemein-dehaus in Stelle statt. Herzliche Einladung!

25. September 2025:

Das Konzil von Nicäa – 1700 Jahre Nizänisches Glaubensbekenntnis (Prof. Werner Klän, Lübeck)

30. Oktober 2025:

Der Aufbau der sieben Sendschreiben und die Gemeinden von Ephesus, Smyrna und Pergamon (Pastor Dr. Söllner, Celle)

27. November 2025:

Leben und Wirken von Albert Schweitzer (Pastor Markus Nietzke, Hermannsburg)

ALTAR-SCHMUCK *Stelle*



September	Susanne Bielert
Oktober	Astrid Wilkens
November	Marie-Luise Maack
Dezember	Annette Schmidt-Dahl

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Stelle:

Wriedel:



KIRCHENSYNODE

17.-20. September

Der Allgemeine Pfarrkonvent (APK), der vom 23.-27. Juni in Hofgeismar tagte, hat sich entschieden, der Kirchensynode möglichst große Klarheit für ihre Arbeit zu bieten, ohne dabei die Einheit der Kirche zu riskieren.

In geheimer Wahl wurde folgendes mehrheitlich beschlossen:

„Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK stellt als ein Ergebnis seiner Beratungen fest, dass aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ Knapp 80% stimmten dem zu.

„Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent stellt fest, dass aktuell eine Mehrheit seiner Mitglieder aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich hält. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwis-

terliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ Knapp 75 % stimmten dem zu.

Mit 80 % beschloss der APK weiterhin:

„Die Mitglieder des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK verpflichten sich dazu, die Dienste von Frauen in der SELK, wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern: Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.“

Mit diesem Beschluss ist in großer Einmütigkeit Klarheit geschaffen worden für die der Kirchensynode vorliegenden Anträge, die vom 17.-20. September in Fulda tagt.

Doch nur eine Woche, nachdem der APK mit einem mühsam herbeigeführten Kompromiss die kirchliche Einheit der SELK fürs Erste bewahrt hat, haben 31 Pfarrer der Kirche mit der Rodenberger Erklärung, die auch im Internet veröffentlicht wurde, ihr Bedauern über diesen Beschluss zum Ausdruck gebracht. Nach Intervention des Bischofs auf eine darin ausgesprochene Lehrverurteilung von Teilen der Pfarrerschaft wurde die Rodenberger Erklärung aktualisiert und in einer revidierten Fassung weiterverbreitet.

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut bis hierher hat getan

ELKG 601,1

Der Kirchensynode liegt auch der Bericht der Synodalkommission „Szenarien Ordination von Frauen“ vor. Die Voten aus den Gemeinden der SELK werden darin ausführlich zusammengefasst. Auch dieser Bericht weist auf, dass ein Nebeneinander verschiedener Lehren nicht in eine lebbare Struktur gefasst werden kann. In der Darstellung ist von Gewicht, dass die Folgen der möglichen Szenarien aufgezeigt werden. Im Schlusswort heißt es (S.24): „Insgesamt nehmen wir in der Auswertung der Voten die Bereitschaft der Gemeinden wahr, angesichts einer Dilemma-Situation unter dem Aspekt der Bewahrung der kirchlichen Einheit eine mögliche Gestaltung zu suchen.“

Der Bericht der Synodalkommission mündet in eine Gebetsbitte:

„Möge Jesus Christus es uns heute neu schenken, auch in unserer Zeit und entgegen aller gesellschaftlicher Fliehkräfte, die wir erleben, weiter im Frieden im gemeinsamen Glauben, Lehren und Bekennen als Kirche beieinander zu bleiben. Darum bitten wir Gott.“

Auch die Gemeinden werden um Fürbitte aufgerufen für die Kirchensynode und ihre Beratungen, dass der Heilige Geist uns in alle Wahrheit leite und uns in gegenseitiger Liebe bewahre.

PFARRAMT

Pastor Christian Rehr
Brandtwiete 4, 21435 Stelle
Tel.: 04174/4379
E-Mail: stelle@selk.de

Rendant STELLE:

Konten STELLE:

Volksbank Lüneburger Heide
BIC: GENODEF1NBU
> St. Petri-Gemeinde
IBAN: DE49 2406 0300
4025 7568 00
> „Bleckmar Mission“
IBAN: DE22 2406 0300
4025 7568 01

Rendantin WRIEDEL:

Konto WRIEDEL:

Bethlehems-Gemeinde Wriedel
Volksbank Uelzen-Salzwedel
BIC: GENODEF1EUB
IBAN: DE51 2586 2292
0102 1230 00

www.selk-stelle.de



Herzliche Einladung!

> **28. November, 19 Uhr**
Geistliche Abendmusik

> **30. November, 10 Uhr**
Festgottesdienst



Posaunenchor 1909
anlässlich von zwei Hochzeitsfeiern, und zwar der von Adolf Schmidt und der von Fritz Schlüter
Erste Reihe oben, von links:
Petersen, Sottorf, Wilhelm Maack, Heinrich Helms, Hermann Wilkens, Heinrich Schröder, ?
Zweite Reihe, von links:
Adolf Schmidt, Heinrich Kämpfer, Friedrich Wilkens, Fritz Schlüter, Heinrich Wilkens
Vordere Reihe, von links:
Ernst Dankmeyer, Heinrich Mehrstedt, Johannes Tiedge, Hermann Albers

Selbständige
Evangelisch-Lutherische
Kirche Kirchenbezirk Niedersachsen-Ost

Sonntag, 12.10.2025

SÄNGER FEST

Chor- und
Instrumentalmusik
verschiedener
Epochen



Suhlendorf Marienkirche

10.30 Uhr
Festgottesdienst

14.30 Uhr
Geistliche Chormusik

Eintritt frei
Kollekte erbeten